# Miesbadener Canblai

"Zagbiett-Dene".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Ferneuft
"Zogbfatt-hand" Rr. 6650-63.
Bon 8 life morgens bis 8 life abends, anger Commings

Begngo-Breis für beibe Ausgeben: 70 Big, monarlich, A. 2.— viertetjährlich bund ben Gerlag Banganfie II. aber Bringerlohn. Et 3.— vierteljährlich burch alle beutichen Goffanklatten, ausjedlieslich Bestelgeld. — Begngs. Bestellungen nehmen ausjerdem entgegen: in Wiebbarn die Breigfinste Bis-nandung II, loteie die Ausgabefresse in allen Teilen der Erlein der Erladt in Gebrich: die borigen Ausgebeiten und in den benachbarten Bandorten und im Rheingau die beivestenden Tagbiant-Träger. Angeigen-Beels für die Zeifer 16 Big. für Setliche Anzeigen im "Albeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Captorn: Zo Dig. in davon abweichender Capausführung, sowie für alle übrigen dellichen Angeigen; Do Dig. für alle ausweitigen Angeigen; I Dit. die betilche Keffamen; I Dit. ihr andendrige Beffamen: Ange. delbe, deitet and bereit Seiten, dunchlaufend, nach beianderer Berechnung. Bei wiederhelter Anfrahme unveränderter Angeigen in forzen Swischenkumen entsprochender Rachieß.

Angelgen-Annahme: Far bie Abend-Ausg. bis 13 Uhr auchmittags. Berline Schriftleitung bes Biedbabener Tagblaits: Berlin-Bilmersborf Gangelfte. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bilben wieb feine Gewahr abernommen.

Montag, 27. September, morgens.

# Sonder: Ausgabe.

1915.

# Der Krieg.

#### Die neue englisch-französische Offensive.

Kein nennenswerter Erfolg der Gegner. -Bei Jeebrügge ein feindliches Schiff gum Sinken gebracht, zwei beschädigt. - Große Derlufte gebracht, zwei beschaoigt. — Große Derline des Seindes bei Ppern und ohne Erfolg. — Bei Lille und zwischen Reims und Argonnen räumen deutsche Divisionen ihre vordersten Stellungen. — Schwere gegnerische Derluste westlich der Argonnen. — Gescheiterte französische Durchbruchsversuche nördlich Perthes — Ueber 5000 Gefangene und 16 Maschinen-gewehre erbeutet. — Weiteres Vordringen gewehre erbeutet. bei Smorgon. - Die Ruffen bei Saberefina über die Berefina gurudigeworfen. - 1450 Gefangene.

# Der Tagesbericht vom 26. September.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 26. Sept. (Mentisch.)

#### Westlicher Kriegsichauplat.

Die Rampfe im Berfolg ber feit Monaten borberetteten frangofifdenglifden Offenfibe nahmen auf bem größeren Zeile ber Front ihren Fortgang ohne die Angreiser ihrem Biele in nennenswerter

Beife naber gu bringen. An ber Rufte berfuchten auch englifde Schiffe burch Geuer besonders auf Beebrugge einzugreifen. Sie hatten teinen Erfolg. Rachdem ein Schiff gefunten und zwei andere beidhabigt maren, gogen fie fich gurud.

Im Dpernabidnitt erlitt ber Feind große Berlufte. Borieile errang er nicht. In unferen Sanden liegen die Englander 2 Offigiere, 100 Mann, 6 Mafdinengewehre.

Subweftlich von Lille gelang es bem Gegner, eine unferer Divifionen bei Loos aus ber vorderften in bie gweite Berteidigungelinie gurudgubruden. Sierbei haben wir naturgemag erhebliche Gin-buge auch an bem gwifchen ben Stellungen eingebauten Material aller Art erlitten. Der im Gang befindliche Begenangriff ichreitet erfolgreich fort. Die Trummer bes einftigen Dorfes Conches raumten wir freiwillig. Bahlreide andere Angriffe auf biefer Front wurden glatt abgefchlagen, an bielen Stellen mit ich werften Berluften für ben Geg-ner. Sierbei zeichnete fich bas 39. Landwehr-Regiment besonders aus, das seit dem Durchbruchs-versuch im Mai nördlich Neuville den Sauptstoss hatte aushalten muffen.

Bir haben hier über 1200 Gefangene, barunter einen englischen Brigabefommanbent und mehrere Offiziere, gemacht und 10 Majdinengewehre

erbentet, Aud bei bem Ringen gwifden Reims und Argonnen mußte nördlich von Berthes eine beutiche Division ihre burch nahegn 70 ftunbige ununterbrochene Beichiefung gerftorte borberfte tellung raumen und bie 3 weite, 2 bis 3 Rilometer bahintergelegene, einnehmen. Im übrigen ich eiterten auch hier alle feinblichen Durchbruchsverfuche. Befonders hartnadig wurde nordlich Mourmelon . Iegranbe und bicht weftlich ber Argonnen gefambft. Sier wurde bann auch burch unfere braven Eruppen ber Angreifer am ftariften geichabigt. Rorbbeutiche und beffifche Landwehr ichlugen fich bervorragend. Mehr als 3750 Frangolen, barunter 39 Offigiere, wurden gefangen genommen.

3m Buftlampf hatten unfere Glieger gute Grfolge. Gin Rampfflieger icon ein englisches Fluggeng weitlich Cambrai ab. Gublich Meb brachte ber gu feinem Brobeflug aufgestiegene Leutnant Boelfe ein Boifin-Flugzug aum Abfturg. Der gur Bertreibung eines gum Angriff auf Freiburg eingefehten, aus brei Fluggengen bestehenben frangofischen Geschwabers aufgestiegene Unteroffizier Boebm brachte zwei Fluggenge gum Abfturg. Rur bas britte entfam ihm.

## Geftlicher Briegsichauplat.

#### Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Bindenburg.

Billich von Bilejfa find erneute ruffifche Angriffe abgewiefen. Beftlich von Bileifa wird heftig ge-28 if dinem brangen wir an mehreren Stellen in bie

feindlichen Stellungen ein. Der Rampf bauert noch an. Rordweftlich von Saberefin a warfen unfere Angriffe bie Ruffen über bie Berefina gurud. Beiter fublich bei Dielfatitich i und Linbticha ift ber Riemen

erreicht. Es wurden 900 Gefangene gemacht und zwei | Mafdinengewehre erbeutet.

Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls Pring Leopold von Banern.

Gegner ift weiter gurudgebrangt. 550 Gefangene find eingebracht.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenjem

Die Lage ift unverandert.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Bei ben beutiden Truppen hat fich nichts bon Bebeutung ereignet.

Dberfte Beeresleitung.

#### Schwere russische Niederlage bei Nowo-Alexiniec.

Die Ruffen bei Krafgyn auf das Oftnfer der oberen Szczara zurfichgeworfen. - Dölherrechts: widrige Beschießung des Hospitals des Roten Rreuzes in Gorg.

## Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 26. Sept. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 26. September, mittags:

#### Ruffischer Kriegsschauplas.

Der Feind hat auch geftern wieber feine Berfuche bei Nowo Alexiniec, unfere Front zu fprengen, unter großem Rräftcaufwand fortgefett. Die feit mehreren Lagen währende Schlacht endete für die Ruffen mit einer vollen Riederlage. Wo immer es bem Gegner borübergehend gelungen war, in einen unferer Schubengraben einzubringen, überall wurde er unter großen Berluften von ben herbeieilenden Referben gurudgeworfen. Roch gestern nachmitting und abends brachen füblich von Romo-Mexiniec zehnmal wiederholte ruffilde Angriffe gusammen. Bestlich von Balogce wur-ben feindliche Abteilungen, die fich durch unfere ger-ichoffenen hinderniffe ben Beg in unfere Stellungen ge-

bahnt hatten, als Gefangene abgeführt. An ber Ifma Sthr. Front Tätigkeit bes Feindes. erlahmte bie

In Oftgaligien herrichte Rube. Unfere in Litanen fampfenden Streitfrafte mar-fen ben Gegner bei Rrafghn auf bas Oftufer ber oberen Szezara zurud.

#### Italienischer Arfegsschauplatz

Geftern beschräntte fich bie Tätigkeit ber Italiener auf heftige Beichiefung bes burch die Genfer Flagge weithin gekennzeichneten Spitals bes Roten Rreuges in Gorg. Die feindliche Artillerie erzielte in einer Sauitätsanftalt 5 Bolltreffer, bon benen eine Granate in ben Operationsfaal brang. Beitere 53 Geichoffe ichlugen in unmittelbarer Rabe bes Gebandes ein. Einen militärifden 3med hatte bieje völkerrechtswidrige Sandlung nicht, ba fid weit und breit feine Truppen

#### Sudöftlicher Kriegsschauplah.

Ridts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: 9. Sofer, Feldmaricalleutnant

#### Ein angeblicher Attentatsplan auf ben Jaren

Br. Ofenpest, 28. Sept. (Sig. Drahtberickt. Senf. Win.) Die Ofenpester "Rolbava" meldet, daß in den filmasten Tagen ein Attentat auf den Zaren ausgeführt werden sollte, welches jedoch bereitelt wurde. Als in Vetersburg und Rossfan die Kachricht von der Ausschung des Blanes und die Berhaftung des Täters befannt wurden, brachen Unruben aus, zu deren Unterdrückung mehrere Regimenter aufgeboten merben musten.

#### Rugland vor der Diktatur?

# Das Buten ber Reaftionare gegen bie Duma.

Stodholm, 26. Gept. (Benf. Bin.) Die innerpolitische Lage Ruglands bat jeht eine Entwidlung genommen, die bie Bermutung gu bestätigen scheint, daß die Einführung ber Diftatur nur noch eine Frage ber allernächsten Beit Die Breffe bes fcmargen Blods und bie hinter ben Stuliffen unabläffig tätige Hoffamarilla arbeiten jest mit aller Rraft barauf bin, den Boben für den Erlag der Diftatur aufnahmefähig zu machen. Die reaftionare Prefie gibt fich auch alle Mube, ber Reichsbuma die Eriftenzberechtigung abauftreiten. Die Reaftion und der schwarze Blod erbliden in der Duma andauernd ihren Todfeind, mit dem keine Aussöhnung möglich ift, und mit bem ber Rampf bis aufs Meffer geführt werben muß, um bie eigene Stellung gu halten. In biefem Kampf auf Leben und Tod zwischen Regierung und Duma tut sich besonders der reaktionäre "Kolokol" hervox, der nachzuweisen fucht, daß die Duma volltommen überflüffig

sei, da sie nicht einmal auf fester politischer Grundlage bes ruhe. Die Duma sei weber der Ausbrud des Bolfswillens, noch stelle sie den Bolfswillen dar. Andere veaktionäre Zeitungen gehen in ihren Forderungen noch weiter. Sie bes langen, daß die Regievung allein die Kontrolle über die Herstellung des Kriegsmaierials übernehme. Die Ausübung der Kontrolle durch die nationalen Berteidigungskommissionen, Semfitvos und Städteverbande biene nur bagu, ben Fortschrittlern allmählich die Wege zur Nacht zu ehnen. Rugland aber wünsche, nach dem Grundsah des früheren Rinisters Gurnowo geführt zu werben, ber einmal jagte, Ruhland set das glüdlichste Land, in dem man nur zu be fehlen brauche. Dag auch der Friedensströmung bereits einiges Gewicht beigemessen wird, geht baraus hervor, daß jeht angesehene fortschrittliche Blätter, wie "Rjetsch", anfangen, biefer Ericheinung thre Aufmerkfamfeit guguwenben.

#### Dier ruffifche Angriffe an der beffarabifchen Grengfront abgewiesen.

Mehrere hunbert Tote an Berlufte.

Dichernswig, 96. Sept. (Jenf. Bin.) Un ber beffereite fchen Grengfront unternahmen bie Ruffen in ber Racht gu Samstag einen außerft beftigen Angriff mit verftartten Rraften auf unfere Bofitionen. Sie ftfirmten viermal. Der Angriff bauerte bon 9 Mhr abenbo bis 11 Mbe nachts. Alle Anfrürme wurden von ben Unfrigen gfangenb abgewiefen. Die ruffifden Berlufte betrugen ben "2. R. R." sufolge mehrere bunbert Tote. Unfere Artillerie griff eben-falls in ben Rumpf ein und foll nach vorläufig noch unverburgten Ungaben in bie maridierenben ruffifden Batnillons. referpen eingeschlagen baben. Die Bataillone follen gerfprengt worben und bie baburd entftanbenen ruffifden Berlufte fdmer fein.

#### Der Krieg im Orient.

#### Der amtliche türkische Bericht.

Rene enfifice Rieberlage im Rantafus, - Der Feinb ger Slucht gezwungen.

W. T.-B. Aunftantinopel, 28. Gept. (Richtamflich.) Das Danptquartier teilt mit:

Un ber Darbanellenfront erbeuteten unfere Aufe Marungsabteilungen auf bem linten Glügel bei Anaforta in feindlichen Schübengraben etwa 30 Gewehre und Material, Bir nahmen einen Teil ber vom Feinbe bei feiner Lanbung por biefem Glügel befehten Stellungen mieber.

Bei Mri Burnu fdwaches Fenergefecht.

Bei Cebb-ul.Bahr griff eine unferer Abreifunges bes linten Stügels mit Sanbgranaten bie Bombenwerferftellungen bes Feinbes an und verhinberte ibn, Bomben gu tuerfen.

Auf ber Rautafus. Front billich von Wan in ber Gegend von Sochan brachten unfere Borpoften bem Geinbe eine Rieberlage bei und gwangen ihn, in bittider Richtung gu flieben. Der Feind ließ eine Menge Gewehre und Material in unferen Sanben.

Bon ben übrigen Kriegsichauplaten ift nichts gu melben, Die deutschen U-Boote im Schwarzen Meer.

#### Einftellung bes ruffifden Schiffevertebes.

Sofia, 28. Sept. (Benf. Bln.) Wegen des Auftenehens bon deutschen Unterseebooten im Schwarzent Meer wurde der Schiffsverfehr Obessa-Reem eingestellt.

# Ein Seldzug gegen Regupten.

Borbereitung umer Leitung beutfcher Offigiere.

Br. Notterbam, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht, Benf. Blin.) "Journal des Débats" meidet, daß nach Bericken aus gut unterrichteter Quelle die türfische Heeresverwaldung ihre Plane für einen Angriff auf Aghpten keineswegs auf-gegeben habe. Die Türken wollen es keineswegs bei dem erften Berfuch bewenden laffen, fondern bereiten fich bereits auf eine neue Erpedition vor. Besondere Truppen würden hierfür ausgebildet, die durch 2000 beutsche Offigiere unterstüht und vollständig mit neuen Gefchühen und Gewehren berfeben wurden. Der Ausgangspunft ber neuen Expedition fei bie Stadt Beerteba. Best rereits würden fortwährend Kanonen und Munition burch Sprien borthin transportiert.

#### Unterzeichnung des türkisch-bulgarifcen Uebergabeprotokolls.

W. T.-B. Sofia, 28. Sept. (Nichtannflich. Agence Pus-gare.) Die halbennfliche "Rarobni Brava" ichreibt: Das Brotofoll, betreffend die übergabe der von der Türket abgetretenen Gebiete, murbe gestern bon ben turfifchen und buigarischen Delegierien, die fich in Dimotifa eingefunden boben, untergeichnet.

#### Noch eine amtliche bulgarische Erklärung.

Genf, 26. Sept. (Zenf, Ma.) Könniche Wätter beröffentlichen folgende Erflärung der bulgarischen Gesandsichaft: Die bewaffnete Reutralität darf nicht als eine Ruftung sum Rriege ausgelegt werben. Buigarien bat feine Ungriffsabiidten, aber es muß feine Intereffen und feine Unabhängigfeit wahren. In einem Augenblic. two die Regierung ihre Gerhandlungen mit den Mächten nicht unterbrochen bat, fit die bewaffnete Rentvalltat

geboten als eine Borfictsmaßregel, die begründet ift durch die Betregung bewaffneter feinblicher Streitfeafte rings um Bulgarien setvie durch die Gesahr, die dem Baltan von der bereits begonnenen österreichsich-deutschen Offensibe drohl. Die Reutralität Bulgariens muß ebenso angeseben werden, wie die Reutralität der Schweig und der Niederlande, die ihre Armeere fest dem Beginn der Feindsetigleiten mobilisiert haben, obglesch fie tricht so exponiert find wie Bulgarien,

Rroupring Boris Oberbefehlshaber der bulgarifden Armee.

Rene Ernennungen in misitärischen Leitungsstellen.\* W. T.-B. London, 26. Sept. (Richtemtlich.) Der korrespondent des "Dass Telegraph" in Salonist meldet, daß ber bulgarifche Kronpring jum Obarbefehis. haber ber Beere ermannt murbe, die jeht mobilifiert werben. Der gegenwärtige Kriegeminister, General 8 ost of, wurde gum Chef des Generalstades ernannt. An seiner Stelle wird General Gandinspef Kriegsminifter.

Glangenber Fortgang ber bulgarifden Mobilifierung.

W. T.-B. Rew Bort, 26. Sept. (Richtamtlich.) Der Conderberichterftatter ber "Afforinted Breg" bruftei aus Gofia Die Mabilifierung schreitet glangend fort. Die eingerückten Mannschaften find vortrefflich geffeidet und mit warmen Uniformen und febr guten Stiefeln berschen. Man einertet, daß die buigwische Armee in sehr wenigen Tagen feldbereit sein wich, cs ist judah Kar, daß keine große Eile borliegt.

"Die leuten Borichlage" ber Entente.

W. T.-B. New Borl, 28. Sept. (Richamilia). Racidem Rodoslawoto den ganzen Freitag auf dem Sommerfoliof von Sxana mit dem Känig verbracht tatte, febrie er gestern zurild. Gestern nachmittag wollten die Diplomaten der Entente die Lasten Borychläge ibeer Regierungen underbreiten, deren Inhalt nicht befannt ift,

Heine Mobilmachung Humaniens notwendig.

W. T. B. Bufareft, 26, Cept. (Richtamtlich, Drabtbericht.) Abereinstimmenben Mitteilungen gufolge ergab im geftrigen Minifterrat bie Brufung ber burch bie Dobilmadung Bulgariene gefchaffenen Lage, bağ für Rumanien feine Rotmenbigfeit verliege, mit gleichen Mofnahmen gu ant-

Die Oppositionsführer beim König.

Dfenpeft, 28. Cept. (Benj. Bln.) Ronig Ferbinanb pon Rumanien bat die Führer der Opposition empfancen. Filipesen und Tafe Jonesen ericbienen in gemeinsamer Audienz. Die Telephonierbindung zwischen Rumänien und Bulgarien ift fiftiert.

> Griechenland durch Drohung gur Mobilifierung gezwungen?

Br. Athen, 26. Sept. (Gig. Drahtbericht, genf. Bln.) Die teilweise Mobilifierung ber griechischen Armee ift auf die Drohung des englischen Gefandten zurudzuführen. "Rairi" und andere Blätter wollen aus bester Quelle erfahren haben, daß der Bierverband durch den Mund des englischen Gesandten der griechischen Regierung erklärt habe, daß die Entente ein tatenloses Zuschauen Eriabenlands gegenüber der offenbar bevorstehenden Bergewaltigung Gerbiens als einen unfreundlichen Alt betrachten wurbe, ber England gu einer Flottendemonstration gegen Briechenland veranlaffen konnte. Gin großer Teil der griechifchen Preffe wendet fich mit ben bestigften Ausbruden gegen diefes Erprefferverfahren Englands.

Griechenlands Stellungnahme. Unbebingtes Gintreten für Gerbien.

W. T.-B. Athen, 26. Gept. (Michtamtlich.) Zwifden bem Monig und Benigelos wurde über bie gu treffenben Magnohmen Abereinftimmung erzielt. Die Butarefter Dimitricata" melbet, daß die griechische Regierung ber Entwidlung ber Greigniffe rubig entgegensebe, Gie fei auf jebe Eventualität gefaßt. Griechenland tonnte fich gur hiffeleiftung für Gerbien nur entschließen, wenn Rumanien mit wenigstens 150 000 Mann Bulgarien angreife. Dafür liege eine Augerung ber rumanischen Regierung bor. Der Schluffel ber Situation fei bergeit in Bufareft.

Gine griediiche Unleihe.

W. T.-B. Athen, 28. Sept. (Richtamtlich.) Der Brivat-forrespondent des B. T.-B. meldet: Die Regierung hat eine Anleihe mit der griechischen Nationalbant abgeschloffen. Die Bank leiftet einen sofortigen Borfchuf, ber zwischen 12 und 20 Millionen Drachmen fcmanfen wird.

# Der Krieg gegen England.

Die Erfolge des letten Teppelinangriffs auf England.

Be. London, 26. Sept. (Gig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Die Rommiffion, welche bie ? bes jüngften Beppelinangriffes auf bie englifche Rufte unterfucite, bat 697 Angaben megen Körperverlehung - 178 Falle waren toblid - und 10 297 Angaben wegen Sachichaben geprüft.

Eine englische Salfcmeldung fiber einen angeblichen Derluft unferer Slotte.

Br. Amsterdam, 25. Gept. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Nus Kopenhogen erfährt "Daily Telegraph" Sechs Schiffe aus Holtug wollen gesehen haben, daß ein beutider Rreuger beim Sobiterbo plonlich perdimand. Gleichgeitig nahmen fie eine riefige Bafferläule mahr und die Leute vernahmen eine ftarke Exblosion. Man vermutet, das das Schiff torpediert

Die Radridt beruht, wie wir bon auftanbiger Sette erfahren, auf Erfindung. Es ist kein bentsches Schiff beschädigt ober versenkt worden.

Der "William grue": Sall. Die beutiche verfühnliche Rote.

W. T.-B.Rotterbam, 26. Gept. (Richtamtlich.) Der Riemve Rotterd. Courant" melbet aus Rem Dorf: Teletramme aus Bafbington weifen auf ben verfohaliden Kor ber beutichen Rote, betreffenb bas Schiff "Biliam B. Frhe" bin. "Rein Dorf Gun" ichreibt in einem Leitartifel: Der Inhalt ber letten Berliner Rote ift ermuzigend für die, die glauben, daß mit einiger Berträglichkeit, viel Bebulo und einer unerbittlich festen Saltung ber Beg gu einer freunbichaftlichen fibereinfunft gefunden werben fann. Awischen ben beiben Regierungen schweben schwierigere Fragen ale bieje. Ale ein bernünftigen und verfobnlicher Schrift und ein großer Schritt gur Berftanbigung muß bie Rote sowohl bom Stantsbepartement wie bom Bolle begrüßt

Die neue öfterreidrifche Note an Amerika.

Br. Wien, 28. Sept. (Fig. Drahtbericht. Benf. 18In.) Mis Antwort auf die amerikanische Rose vom 16. August richtete die österreichisch-ungarische Regierung an die Unionregierung eine neue Note, in der u. a. folgendes beiont

Der öfterreichifch-ungarifden Regierung lag es felbftverftanblich fern, bem Bafbingtoner Rabinett ein Abgeben von einem geltenben Bertrag gugumuten. Die Regierung ift aber ber Meinung, bag ber ühermäßige Erport von Rriegebebarf nicht einmal bann gufaffig mare, wenn ein folder nach ben Lanbern beiber Rriego. parteien fich vollgiebe. Gie bat fich auch nur bagegen gewandt, baß bas Birtichaftileben ber Bereinigten Staaten burch Schaffung neuer und Geweiterung bestebenber Betriebe bem 3med ber Erzengung und ber Ausführung von Rriegebebarf in weiteftem Umfang bienftbar gemacht wirb. Diefe Rongentration fo vieler Rrafte auf bas eine Biel: bie Lieferung von Rriegsbebarf, bie tatfüchlich eine wirtfame Unterftanung einer ber Rriegsparteien gur Folge bat, bilbet eine neue Lage, Die bon ber öfterreichifch-ungarifden Regierung bem Bafhingtoner Rabinett gemachte Auregung gefchah lebiglich gu bem 3wed, um bargutun, bağ es in ber Sanb ber Bunbes. regierung liege, auch mit ben Bentralmachten Sanbel gu treiben, gumal bie Unionecegierung felbft gewiffe, in biefer Sinficht bon ben Ententeftaaten getroffene Dagnahmen für rechtswidrig betrachtet.

Rahegu 7 Milliarben Franfen neue Kredite für bas

W. T.-B. Baris, 26. Gept. (Richtamtlich. Sabas.) Die Deputiertenkammer bat die Budgetzwölftel für bas lebte Bierteljahr bon 1915 einftimmig angenommen. Die Rredite erreichen die Sobe von 6 868 000 000 Franken.

Jur 3. Kriegsanleihe. Telegrammwechfel swiftjen Reichstagsprafibent und Raifer. . T - B. Berlin, 28. Scot (Richtonuflich. Draftbericht.) Anlaislich des Erfolges der britten deutschen Kreichbunkeihe bat der Brafident des Reichstages on den Raifer folgendes Telegramm gericktet: "Eure Raiserliche und König-liche Majestät Litte ich angesichts der gewastigen wirtschaftlichen Kraft und Entschlossenheit des Bolfes, die durch das Ergeünis der driften Kriegsanleihe aller Welt fundgegeben find, den Gefühlen des Bolles und der baterländischen Hingelung an das große Ziel noch besonderen Ausdruck geben zu dürfen, bağ im bentiden Bolle unter Gurer Majeftät rubmreicher Führung burch den und aufgezwungenen Krieg mar ein Wille borbanden ift, zu dessen Erreichung das deutsche Bolf Gut und Want su opfern freudigen Herzens bereit ist."

Darauf ift vom Sarfer folgendes Antworttelegramm eingegangen: "Ich denke Ihnen bestens für den Ausderuck freudigen Stockes über den glängenden Erfolg der Zeichnungen auf die drifte Kriegsanseibe. Rie wird sich das Baterland vergebiich an die Opferfreudigseit des deutschen Bolks

## Aus Stadt und Land

Wiesbadener Nachrichten. Die Weihe des Gifernen Siegfried.

Eine große Festversammlung hatte sich gestern vormittag in der oberen Bilhelmstraße, zwischen dem Blumengarten des Rurhaufes und bem Raifer-Friedrich-Denfmal, gur Beibe bes Dentmals bes Opferfinns ber Büngerschaft ber Resibengftabt Biesbaden eingefunden. Ginfchlieglich berjenigen, die außer-halb bes abgesperrten Plapes ber Enthüllungsfeier Aufstellung genommen hatten, hat sich die Zahl der Teilnehmer sicher auf mehrere taufend Personen belaufen. Insbesondere nahmen an ber Feier Frau Pringeffin von Schaumburg-Lippe, Oberprafident Erzellens Sengftenberg, Regierungsprafident Dr. v. Weifter, Oberburgermeifter Geb. Oberfinangrat Glaffing, stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Justigrat Siebert, General der Artillerie v. Buding, Gouverneur der Festung Maing, Polizeiprafibent Rummerberr v. Schend, Landeshauptmann Geheimer Regierungerat Krefel, Lanbrat Kammerberr v. Beimburg, Generalleutnant Arebs, Borfibenber bes Breisfomitees vom Roten Kreug, Konfiftorialprafident Dr. Genft, Handelstammerprafident Kommergienrat Fehr-Mach, ber Garnifonsältefte Generalleutnant b. Franfedh, Mitglieber bes Magiftrats und der Stadtverordneten-Berfammlung, Bertreter ber städtischen Beamtenschaft und ungahlige Berren und Damen ber Gefellichaft teil. Die Feier murbe mit bem bon ber "Biesbabener Gangervereinigung" unter Leitung bes Dirigenten Schauß prächtig vorgetragenen Denzerichen Chor D Schutgeist alles Schönen" eröffnet. Die Rapelle des Erfahregiments 80 begleitete die Ganger. herr Regierungsprafibent Dr. b. De i ft er hielt bann namens bes Rreisfomitees vom Roten Breug mit weithin ichallenber Stimme bie folgenbe Unfprache:

"Im Frühling nächften Jahres wird ein halbes Jahrhundert babingegangen fein, als Biesbabener Bürger auf bem bor und liegenden Blate ein ichlichtes Chillerbenfmal errichtet haben, bas in vollenbeterer Form und reicherer Musftattung nunmehr bie Gubfeite bes Ronial. Theaters fcmudt. Muf ber Stelle bes erften Schillerbentmals erhebt sich seit bald 18 Jahren unseres unbergeglichen Raifers Friedrich Seldenbild. Ein jungeres Gieichlecht bat beibe Denfmaler aufgebaut, ben Werfen Schillers und ben Baffentaten Raifer Friedrichs feinen Dankeszoll abtragend. Wenn jeht zum brittenmal am gleichen Ort Biesbaben mit feinen Gaften und Freunden einer Denfmale-Enthüllung barrt, fo gilt es, ber Gegen . to art eine Erinnerung gu ichaffen, ber Gegenwart, in ber unfer Bolf, vereint mit treuen und tapferen Berbundeten, einer Belt von Feinden in beigen Rampfen gegenüberfteht. Biesbabens Chrenburger Georg v. Gülfen hat bei ber Beihe bes Raifer-Friedrich-Denfmals am 18. Oftober 1897 bon ber herrlichen Giegfriedsgestalt gesprochen, in ber Raifer Friedrich groß, ritterlich und gutig bor unferem geiftigen Muge emporfteigt. Das Bilb biefes Bergleiche, ein Gieg. fried, verbirgt fich heute hinter ber hullenden Leinmand. Er ift aus bols geschnitt, und Gie find eingelaben, biefes Solg mit eifernen Rageln gu bebeden, bag ein Giferner Siegfried baraus werbe, unferer in Gifen Mirrenben Beit | Briegsanleihe geleiftet hat.

gum Bahrzeichen! Jeber Ragel, ben Gie hineintweiben. wird Sorgen brechen und Rot Andern im Kreis der Kriegswitwen und Kriegswaisen! Bassen Gie beshalb ber Rägel fo viele fein, als ber Giegfried nur irgend aufgunehmen bermag und bekunden Sie damit in beutscher Treue Abre Danfbarteit denen gegenüber, die draufen für unfere Rube und Sidjerheit fampfen, bluten und ben helbentob erleiben. Offnen Sie weit Ihre Bergen! Greisen Sie tief in Ihre Tafchen, und forgen Sie bafür, bag Biesbabens Eiferner Siegfried gleichzeitig auch fpateren Beschiechtern ein Denkmal werbe von Wiesbadens stets be-währter Opferfreudigkeit! Den sesten Willen zu diesem Zun, bitte ich Sie, zu befräftigen burch ein breifaches hurra auf den oberften Kriegsberen gu Land und Gee, unferen vielgeliebten Raifer und Ronig Bilbelm II."

In das Soch stimmte die Menge begeistert ein und die Mufit fpielte bie Raiferhumne. - Für die Stadt fprach herr Oberbilirgermeifter Geheimer Oberfinangrat Glaffing:

Deutsche Frauen und Manner! Das Soch auf Raiser und Rouig ift bertlungen, bas Soch auf unferen Raifer, ber bor nabegu viergebn Monaten an ber Spibe feines nach Millionen beutider Manner gablenben heeres hinausgezogen ift zum Kampf gegen die furchtbarfte Berbindung feindlicher Rächte, die je gegen ein Bolf zustande gefommen ift. Rampfe von wahrhaft gigantischer Grobe zu Baffer und zu Lande liegen hinter uns, Rampfe, die uns mit unbeugfamem Stolg erfüllen auf unfer brabes Beer und unfere todesmutige Flotte. Wie lange bas furchtbare Ringen noch dauert, wir wissen es nicht, wir wissen nur, daß wir nie unterliegen. Wir werben die Sieger fein! Es wird wiederfommen ber Tag, an bem bas pax vobiscum Georg von Bulfens burch bie Bergen Hingt. Es werben wieber frobe, fonnige Tage bes Friedens kommen, an denen die eifenbarten sieggekrönten Rämpfer mit webenden Fahnen und unter ben Rlangen trubiger Siegesmariche gur Beimat gurudfehren, empfangen bon dem tofenden Jubel bes bantbaren Bolfes. Aber in dem Jubel biefer Stunden wird fich bann ichen berbergen ber in folden Augenbliden taum noch erträgliche Schmerg ber vielen, beren Bergen fich vergeblich febnen und härmen nach benen, die niemals wiederfehren. Die eifenharte Beit berlangt, daß ber Rummer biefer Herzen getragen wird, so schwer es auch fällt. Nie aber barf zu ihm treten bie Not bes Dafeins, die materielle Not. Rufterhaft hat unfer Boll die gemeinsame Rot und Gefahr bes Landes getragen, und es ift feiner unter uns, ber je daran zweifelte, daß das alle schirmende und schühende Reich für die himierMiebenen ber Gefallenen ausreichend Aber bas genügt uns noch nicht. Wir wollen barüber binaus aus freier Entichliegung und aus bes herzens zwingendem Bedürfnis die hilfe bes Reiches ergangen und damit danken benen, die für und gestorben find. Und da war es ein schöner und herrlicher Gebanke, von dem ewig beutschen Strom, bem naben Rhein, Jungfiegfried zu rufen, bag er verfünde ben Ruhm ber gefallenen Belden, und bag er helfe benen, die um fie flagen und weinen. Beit war der Weg von den alten Ribelungen bis zur Gegenwart, doch Jungfiegfried kam, und nie ist ihm ein Weg so leicht geworden wie dieser Weg in die Zeit der größten helbenfraft des deutschen Bolfes. Für ihr Baterland tätige und begeisterte Frauen und Männer bes Roten Rreuges empfingen ibn mit ben Ehren, die ibm, bem Reden, gebührten. Die geschidte hand eines heimischen Künftlers, Willy Vierbrauer, schuf ihm neue Gestalt, und Weister Beutinger gab ihm die Residenz auf dieser bon den Natsherren ber Stadt für einen Siegfried allein als würdig befundenen Stelle. Und ba fteht er nun, mitten im Bergen ber Stadt und damit auch im Bergen ber Bürger. Rabegu 44 Jahre fegensreichen Friedens find über diefe Stätte gegangen. Hunderttausende haben bier Kultur und Erholung gefunden. Kaiferliche Bracht und Glanz haben biefen mit den Geschiden der Stadt so eng verbundenen Blat zur historifchen Stätte werben laffen, auf ber nun im Ramen bes Raifers Jungfiegfried Sof balt. Bell ichfagt er mit bem Schwert an feinen Schild und laft ber Burgerichaft Bies. babens burch ben Burgermeifter ber Stadt berkunden, bag er brauche einen eifernen Banger, ber bie Bunderfraft befiche, Kriegenot zu lindern und zu beilen. Jeder Ragel um Banger bes Siegfried ift ihm ein Gruf an die einfamen Graber unferer Belben im Lande ber Feinde und ein Mittel gur Linderung ber Rot ihrer Frauen und ihrer Rinder, ihrer Bater und Mutter. Und nun, Biesbabens Bürger und Gäfte diefer Stadt, tut, was Pflicht und Beburinis Gures Bergens ift! Bringt bem Giegfrieb, ber Berförperung beutscher Rraft und beutschen Mutes, Guren Bollt Bergeffet nicht, bag jeht bielleicht in biefen Stunden, weit braugen im Weften und Often bie Baffen aufeinanderschlagen, daß sich da Kämpfe entwideln, die an wilder Kraft und Bahigleit alles überragen, was die Kriegsgeschichte fennt, und bag ichon wieber beutiche Manner bas Lette bingeben für Beimat und Baterland. Bringt bie Gaben ber Bflicht und des herzens. Jungfiegfried ift bereit, fie gu empfangen. Jungfiegfried, geige Dich!"

Bei biefen Borten fant die Gulle, welche bas Monument bis dahin den Bliden der Menge entzog. Nachbem bie Borbereitungen mit möglichster Gile getroffen worben waren, nahm die Ragelung ihren Anfang. Die erften Ragel fanden ibren Blat in bem Schwertfnauf. Frau Bringeffin bon Schaumburg-Lippe follug den erften Ragel ein; es folgten bann ber Reihe nach bie Berren: Oberprafident Graelleng Bengftenberg, Regierungspräfibent Dr. bon Weifter, Gouverneur b. Buding, Oberburgermeifter Glaffing, ber stellvertretende Stadtberorbnetenborfteber Justigrat Siebert, Lanbeshauptmann Geheimrat Arefel, Bolizeiprafibent Rammerberr v. Schend, Generallentnant Riebs und Landrat Rammerherr b. Seimburg. Beit ifber eine Stunde mafrite es, bis ber fortlaufenbe Bug berjenigen, welche fich im unmittelbaren Anfclug an ben Beibeaft jum Ginichlagen ibres Ragels beranbrangten, fein Enbe fand. Wenn es fo fort geht, bann wird es nicht lange bauern, bis der lette ber fechgigtaufend Ragel feinen Blat gefunben hat.

- Coulfrei! In unferen ftabtifden Bolte. und Mitteliculen ift beute, Montag, foulfrei auf Grund einer ausbrüdlichen Anordnung bes Raifers, welcher ber Schuljugend baburch feine Anertennung für bie madere Gilfe ausbruden will, die fie bei ber Unterbringung ber britten